

AEROCLUB | NRW e.V. Duisburg

Bericht über die Erstellung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021



Inhaltsverzeichnis

A. Auftrag	4
B. Auftragsdurchführung	5
C. Bescheinigung	6

Anlagenverzeichnis

- I Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2021
- II Einnahmen- und Ausgabenrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
- III Prüforganisation - Einnahmen- und Ausgabenrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
- IV Anlagenverzeichnis 2021
- V Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2021 der Luftsportjugend
- VI Einnahmen- und Ausgabenrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 der Luftsportjugend
- VII Rechtliche Verhältnisse
- VIII Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen
- IX Allgemeine Auftragsbedingungen

A. Auftrag

Der gesetzliche Vertreter des

AEROCLUB | NRW e.V.,

Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg

(im Folgenden auch "AEROCLUB" genannt) hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften aus den vorgelegten Konten und Bestandsnachweisen zu erstellen.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Plausibilitätsbeurteilungen der Kontensalden, der Bestandsnachweise, der Buchführung sowie die Feststellung von Unregelmäßigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Vermögensübersicht und Einnahmen- und Ausgabenrechnung, ist als Anlage I bis II beigelegt.

Die Führung der Handelsbücher, die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich der damit verbundenen Entscheidungen und Rechtsakte liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Dies gilt auch für die uns im Rahmen der Abschlusserstellung erteilten Angaben.

Bei unseren Jahresabschlussarbeiten haben wir die Vorschriften der §§ 242 ff. HGB sowie die IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) und RS HFA 14 "Rechnungslegung von Vereinen" beachtet.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen vom 1. September 2019 (Anlage VIII) sowie die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2017 (Anlage IX) maßgebend.

B. Auftragsdurchführung

Ausgangspunkt des Auftrags war der von uns erstellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Als Erstellungsgrundlage dienten uns die vorgelegten Belege und Bestandsnachweise.

Auf die Erläuterungen zur Rechnungslegung und die Darstellung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung wurde auftragsgemäß verzichtet.

Der gesetzliche Vertreter und die uns zur Auskunft benannten Personen haben die während der Jahresabschlussarbeiten verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Nach der von dem gesetzlichen Vertreter abgegebenen Vollständigkeitserklärung sind unter Berücksichtigung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze in dem erstellten Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Schulden (Verpflichtungen, Wagnisse etc.), Rechnungsabgrenzungen und Sonderposten berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekanntgegeben worden.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns durchgeführten Arbeiten sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

C. Bescheinigung

Der gesetzliche Vertreter und die uns zur Auskunft benannten Mitarbeiter haben die während der Jahresabschlussarbeiten verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Nach der von dem gesetzlichen Vertreter abgegebenen Vollständigkeitserklärung sind in der Buchführung und in dem Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekanntgegeben worden.

Wir erteilen dem diesem Bericht als Anlagen I bis II beigefügten Jahresabschluss der AEROCLUB | NRW e.V., Duisburg, zum 31. Dezember 2021, abschließend mit einer Bilanzsumme von EUR 452.817,12 und einem Jahresfehlbetrag von EUR 54.302,45 die folgende Bescheinigung:

Der Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der AEROCLUB | NRW e.V. erstellt. Die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Wuppertal, den 23. September 2022

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebswirt H. Lau
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ökonom A. Düsterloh
Wirtschaftsprüfer

AEROCLUB | NRW e.V., Duisburg**Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstück Oerlinghausen, Robert-Kronfeld-Str. 11	1,00	1,00
2. Gastankstelle Gladbeck	1,00	1,00
3. Einbauten Gebäude Gladbeck	31.464,98	33.221,16
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>7.428,83</u>	<u>8.896,34</u>
	<u>38.895,81</u>	<u>42.119,50</u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>	4.000,00	4.000,00
II. <u>Forderungen</u>		
1. Beiträge	28.676,45	19.771,85
2. Lieferungen und Leistungen	14.387,69	18.292,85
3. Steuerforderungen	0,00	1.136,38
4. Luftsportjugend	74,80	0,00
5. Sonstige Forderungen	<u>1.615,67</u>	<u>3.157,53</u>
	44.754,61	42.358,61
III. <u>Flüssige Mittel</u>		
1. Kasse Landesverband	272,09	548,09
2. Kasse Luftsportjugend	191,12	34,88
3. Postbank AG, Hamburg	3.163,58	3.300,38
4. Volksbank Rhein-Ruhr e.G. Landesverband, Duisburg	337.664,06	342.599,41
5. Volksbank Rhein-Ruhr e.G. Luftsportjugend, Duisburg	<u>23.743,85</u>	<u>21.332,22</u>
	<u>365.034,70</u>	<u>367.814,98</u>
	413.789,31	414.173,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>132,00</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>452.817,12</u></u>	<u><u>456.293,09</u></u>

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Kapital		
I. <u>Kapital</u>		
1. Kapital Landesverband	334.652,00	307.025,74
2. Kapital Luftsportjugend	<u>18.972,13</u>	<u>12.406,06</u>
	353.624,13	319.431,80
II. <u>Jahresergebnis</u>	<u>-54.302,45</u>	<u>34.192,33</u>
	299.321,68	353.624,13
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
<u>Einbauten Gebäude Gladbeck</u>	<u>31.464,98</u>	<u>33.221,16</u>
	31.464,98	33.221,16
C. Rückstellungen		
Jahresabschlusskosten	<u>3.500,00</u>	<u>3.500,00</u>
	3.500,00	3.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.978,03	19.323,92
2. Beiträge Dachverband	25.143,73	26.061,95
3. Luftsportjugend	1.485,38	2.394,97
4. Prüfer	16.507,93	5.125,70
5. Prüforganisation	0,00	179,89
6. Segelflugschule	20.820,00	0,00
7. Lohn- und Kirchensteuer	5.901,17	5.682,66
8. Lohn/Gehalt und Abgaben	0,00	1.628,71
9. Umsatzsteuer	24,22	0,00
10. Erhaltene Anzahlungen	<u>18.670,00</u>	<u>5.550,00</u>
	<u>118.530,46</u>	<u>65.947,80</u>
	<u><u>452.817,12</u></u>	<u><u>456.293,09</u></u>

AEROCLUB | NRW e.V., Duisburg**Einnahmen- und Ausgabenrechnung****für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

	2021 EUR	2020 EUR
<u>Einnahmen</u>		
1. Beiträge	842.572,79	837.968,75
2. Umlagen	126.767,53	133.644,08
3. Zuschüsse		
a) Rettungs- und Sicherheitsgerät	77.000,00	77.000,00
b) Landessportbund	172.105,62	105.829,98
c) Provisionserlöse Versicherung	20.400,00	20.400,00
4. Lehrgangsgebühren	13.435,00	12.954,01
5. Spenden	10.916,00	645,00
6. Modellflugsicherung	27.826,00	35.484,00
7. Zinserträge	10,28	14,90
8. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Prüforganisation	107.326,07	142.833,91
9. Sonstige Erträge	24.275,79	14.785,19
10. Nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.756,18	10.602,41
11. Einnahmen der Luftsportjugend	121.786,34	112.328,14
	<u>1.546.177,60</u>	<u>1.504.490,37</u>
<u>Ausgaben</u>		
1. Personalkosten	491.231,52	465.976,48
2. Raumkosten	21.559,74	21.549,69
3. Versicherungen	142.589,33	139.303,28
4. Beiträge		
a) Dachverband	301.724,76	312.743,40
b) Sonstige	7.897,99	6.863,00
5. Zweckgebundene Ausgaben		
a) Luftsportjugend	45.026,75	41.338,56
b) Sportförderung	153.437,10	128.121,83
c) Vereinsförderung	77.086,49	82.268,42
d) Verbandszeitung	68.186,43	67.792,84
6. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Prüforganisation	106.487,95	103.852,59
7. Instandhaltung	65.000,00	0,00
8. Technische Lehrgänge	15.616,74	17.763,05
9. Reisekosten, Bewirtung, Verbandstag, Sitzungen	13.351,54	6.993,55
10. Prüferhonorare	14.845,05	0,00
11. Rechts- und Beratungskosten	13.579,70	17.391,61
12. Abschreibungen	4.632,40	12.845,68
13. Kosten Geschäftsstelle	49.264,72	26.595,95
14. Zinsaufwendungen	363,34	232,80
15. Übrige Aufwendungen	8.598,50	18.665,31
	<u>1.600.480,05</u>	<u>1.470.298,04</u>
Jahresergebnis	<u>-54.302,45</u>	<u>34.192,33</u>

AEROCLUB | NRW e.V., Duisburg**Einnahmen- und Ausgabenrechnung Prüforganisation**
für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

<u>Einnahmen</u>	2021 EUR	2020 EUR	Abweichender Betrag EUR
1. Prüfgebühren	79.857,10	121.042,56	-41.185,46
2. Freigabe der Instandhaltung	11.573,78	0,00	11.573,78
3. Erlöse Camo	7.278,80	13.744,21	-6.465,41
4. nicht steuerbare Erlöse	3.994,16	5.692,25	-1.698,09
5. CAO Softwareaufnahme	1.918,08	0,00	1.918,08
6. Ausstellung ARC	1.254,70	0,00	1.254,70
7. Versicherungen Provision	850,00	850,00	0,00
8. Umlage Schutzausrüstung	599,45	1.504,89	-905,44
	<u>107.326,07</u>	<u>142.833,91</u>	<u>-35.507,84</u>
<u>Ausgaben</u>			
1. Vergütungen Prüfer	59.380,22	59.691,90	-311,68
2. Rechts- und Beratungskosten	18.123,07	25.373,76	-7.250,69
3. Kosten Programm ASA DATEC	15.913,09	5.707,11	10.205,98
4. Versicherungen	4.085,86	4.067,86	18,00
5. Gehälter	2.728,72	0,00	2.728,72
6. Miete	1.843,20	1.843,20	0,00
7. Kopierer	946,93	772,30	174,63
8. Lohnsteuer	803,12	0,00	803,12
9. Porto	689,35	964,45	-275,10
10. Reinigung	460,80	460,80	0,00
11. Telefon	456,90	235,21	221,69
12. soziale Abgaben	388,18	0,00	388,18
13. Instandhaltung M.B.G.	268,00	0,00	268,00
14. Buchhaltung	238,11	413,11	-175,00
15. Kosten Camo	110,00	4.222,89	-4.112,89
16. Luftfahrtbundesamt	52,40	100,00	-47,60
	<u>106.487,95</u>	<u>103.852,59</u>	<u>2.635,36</u>
Jahresergebnis	<u>838,12</u>	<u>38.981,32</u>	<u>-38.143,20</u>

AEROCLUB / NRW e.V., Duisburg**Entwicklung des Anlagevermögens****vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

	<u>01.01.2021</u>	<u>Zugänge</u>	<u>AfA 2021</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Konto 050 - Grundstücke</u>					
Grundstück Oerlinghausen	1,00				1,00
<u>Konto 165 - Gastankstelle Gladbeck</u>					
Gastankstelle	1,00		0,00		1,00
<u>Konto 166 - Einbauten Gebäude Gladbeck</u>					
Einbauten	33.221,17		1.756,18		31.464,99
<u>Konto 0430 - Büromaschinen LV</u>					
Schreibtisch	1,00				1,00
Schrank	1,00				1,00
Büromöbel (Delta)	1.294,00		233,00		1.061,00
Büromöbel (Delta)	1.582,00		276,00		1.306,00
Laptop cyberport	1,00				1,00
Frankiermaschine	453,00		289,00		164,00
Computer Laptop	1,00				1,00
Monitor Amazon	1,00				1,00
3 Drucker	1,00				1,00
Compugate	1,00				1,00
Telefonanl.Sec-Com	2.842,65		1.137,17		1.705,48
Laptop Blobel	157,92		126,33		31,57
Büromöbel (Stühle/ Hocker)	2.558,76		274,15		2.284,61
Dell Computer	0,00	490,55	489,55		1,00
<u>Konto 0431 - Büromaschinen PO</u>					
Laptop	0,00	918,16	51,01		867,15
<u>Konto 0480 - GWG LV</u>					
Kaffeemaschine	1,00				1,00
Gesamt	<u>42.119,50</u>	<u>1.408,71</u>	<u>4.632,40</u>	<u>0,00</u>	<u>38.895,81</u>

Luftportjugend im AEROCLUB / NRW e.V., Duisburg**Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2021****Aktiva****Passiva**

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR		<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
A. Umlaufvermögen			A. Kapital		
I. <u>Forderungen</u>	74,80	0,00	I. <u>Kapital</u>	18.972,13	12.406,06
II. <u>Flüssige Mittel</u>			II. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>3.552,26</u>	<u>6.566,07</u>
1. Kasse	191,12	34,88		22.524,39	18.972,13
2. Volksbank Rhein-Ruhr e.G., Duisburg	<u>23.743,85</u>	<u>21.332,22</u>	B. Verbindlichkeiten	<u>1.485,38</u>	<u>2.394,97</u>
	<u>23.934,97</u>	<u>21.367,10</u>			
	<u>24.009,77</u>	<u>21.367,10</u>		<u>24.009,77</u>	<u>21.367,10</u>
	<u>24.009,77</u>	<u>21.367,10</u>			

Luftsportjugend im AEROCLUB / NRW e.V., Duisburg**Einnahmen- und Ausgabenrechnung****für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Einnahmen	121.786,34	112.328,14
2. Ausgaben		
a) Personalkosten	-64.893,48	-64.897,79
b) Raumkosten	-2.764,80	-2.764,80
c) Versicherungen	-21,86	-21,86
d) Zweckgebundene Ausgaben	-43.212,09	-32.601,88
e) Reisekosten, Bewirtung, Verbandstag, Sitzungen	-2.096,30	-1.249,86
f) Rechts- und Beratungskosten	-100,80	-81,60
g) Kosten Geschäftsstelle	-3.400,80	-2.698,48
h) Übrige Aufwendungen	<u>-1.743,95</u>	<u>-1.445,80</u>
	<u>-118.234,08</u>	<u>-105.762,07</u>
3. Jahresergebnis	<u><u>3.552,26</u></u>	<u><u>6.566,07</u></u>

Rechtliche Verhältnisse

1. Firma, Sitz, Handelsregister

Der Verein lautet:

AEROCLUB | NRW e.V.

Er ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Duisburg unter Nummer 50680.

Sitz des Vereins ist Duisburg. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Es gilt die Satzung vom 15. September 2021.

2. Organe des Vereins

Präsidentin : Tamara Neumann, Herdecke

Schatzmeisterin : Evelyn Höfs, Oberhausen

Vizepräsident : Jan Frese, Dortmund

Vizepräsident : Hans Henning Blomeyer, Herford

Vizepräsident : Matthias Podworny, Blomberg

Geschäftsführer : Boris Langanke, Duisburg

Rechnungsprüfer : Michael Kalkreuth

Rechnungsprüfer : Enno Hajo Cramer, Aachen

3. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde im Rahmen des ordentlichen Verbandstages am 12. September 2021 genehmigt.

4. Steuerliche Behandlung

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Duisburg-Süd unter der Steuernummer 109/5970/0161 geführt. Der Bescheid nach § 60a Abs. 1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO ist am 22. Januar 2014 ergangen.

Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde vom Finanzamt Duisburg-Süd zuletzt mit dem Körperschaftsteuerbescheid für 2018 vom 7. September 2020 festgestellt.

Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen der

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Stand: 1. September 2019

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft („WTG“) ergänzen und konkretisieren die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der der Mandatsvereinbarung bzw. dem Auftragsbestätigungsschreiben beigefügten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einer Mandatsvereinbarung bzw. einem Auftragsbestätigungsschreiben. Die Mandatsvereinbarung bzw. das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bilden die „Sämtlichen Auftragsbedingungen“.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

Die WTG wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung („GoA“) durchführen. Dementsprechend wird die WTG die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass – beabsichtigte oder unbeabsichtigte – Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der GoA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahres- bzw. Konzernabschlusses und des (Konzern-)Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die WTG wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB resp. den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird die WTG in berufüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird die WTG, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wir führen diese Beurteilung jedoch nicht mit dem Ziel durch, ein Prüfungsurteil zum internen Kontrollsystem abzugeben. Wie berufüblich wird die WTG die Prüfungshandlungen im Rahmen von Auswahlverfahren durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung aufgrund der einer Prüfung innewohnenden begrenzten Erkenntnis- und Feststellungsmöglichkeiten selbst wesentliche falsche Darstellungen unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. Die WTG weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht der Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte die WTG jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber der WTG („Auftraggeber“) dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Vorstehende Ausführungen zu Prüfungszielen und -methoden gelten für andere Prüfungen nach nationalen oder internationalen Prüfungsgrundsätzen sinngemäß.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden, sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Dritthaftung

Unser Testatexemplar – ausgenommen, soweit es die gesetzliche Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen betrifft, – und unser Prüfungsbericht sowie sonstige Arbeitsergebnisse richten sich ausschließlich an die Gesellschaft zu deren internen Verwendung, ohne dass sie Interessen bestimmter Dritter berücksichtigen oder dazu bestimmt sind, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen. Ein Wille der Parteien, Dritte in den Schutzbereich der zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer geschlossenen Mandatsvereinbarung einzubeziehen, besteht nicht, insbesondere auch dann nicht, sofern der Auftraggeber entscheidet, ein Arbeitsergebnis weiterzugeben.

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, die WTG von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses (insbesondere Testatexemplar oder Prüfungsbericht) durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist.

C. Hinzuziehung von Dritten

In Einklang mit geltendem Recht ist die WTG berechtigt, zum Zwecke

- (a) der Erbringung der Leistungen der WTG,
 - (b) der Einhaltung berufsrechtlicher sowie regulatorischer Vorschriften,
 - (c) der Prüfung von Interessenkonflikten,
 - (d) des Risikomanagements sowie der Qualitätssicherung,
 - (e) der internen Rechnungslegung sowie
 - (f) der Erbringung anderer und IT-Unterstützungsleistungen
- (Lit. (a-f) zusammen „Verarbeitungszwecke“), sämtliche Informationen, die der WTG vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („Auftraggeberinformationen“) an andere externe Dienstleister der WTG („Dienstleister“) weiterzugeben, die solche Daten erheben, verwenden, übertragen, speichern oder anderweitig verarbeiten können (zusammen „verarbeiten“).

Die WTG ist dem Auftraggeber gegenüber für die Sicherstellung der Vertraulichkeit der Auftraggeberinformationen verantwortlich, unabhängig davon, von wem diese im Auftrag der WTG verarbeitet werden.

D. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Verstoß gegen etwaige Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass Informationen bei elektronischer Übermittlung (insbesondere per E-Mail) nicht zuverlässig gegen Zugriffe Dritter geschützt werden, verloren gehen, verzögert übermittelt oder mit Viren befallen sein können.

Jegliche Änderung der von der WTG auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen

Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der WTG erfolgen.

E. Datenschutz

Für die unter Lit. C genannten Verarbeitungszwecke sind die WTG und andere Dienstleister dazu berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („Personenbezogene Daten“) zu verarbeiten.

Die WTG verarbeitet Personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz. Wir werden bei Einschaltung externer Dienstleister, die in unserem Auftrag personenbezogene Daten verarbeiten, diese dazu verpflichten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

Es wird hierzu ergänzend auf unsere Datenschutzerklärung, die unter <https://wtgwp.de/datenschutzerklärung/> abrufbar ist, verwiesen.

F. Geltungsbereich

Die in den Sämtlichen Auftragsbedingungen enthaltenen Regelungen — einschließlich der Regelung zur Haftung — finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die WTG verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der WTG gelten ausschließlich die Bedingungen der Sämtlichen Auftragsbedingungen; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit der WTG im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat.

G. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (Wirtschaftsprüferkammer, Institut der Wirtschaftsprüfer e. V., Steuerberaterkammer) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Wuppertal, Deutschland, oder nach Wahl der WTG, das Gericht, an dem der Auftraggeber seinen Sitz hat.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID: 481298 R15ZSWO

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.